

ZEN (Zuhören – Entspannen – Nachdenken)

Schule:

Dr.- Eisenbarth- Volksschule, Oberviechtach (DESO)

Leitungsteam:

Wir arbeiten in einem ökumenischen Dreierteam und teilen uns die Klassen der Jahrgangsstufe 5 (20 SchülerInnen – 1 Wochenstunde) und 6 (22 SchülerInnen – 1 Wochenstunde) auf.

Das Leitungsteam besteht aus der evangelischen Religionslehrerin Claudia Deiner und der katholischen Religionslehrerin Gertraud Hutzler. Außerdem konnte aus der Pfarrgemeinde Oberviechtach Frau Kiener gewonnen werden, die über langjährige Erfahrung mit Kinder- und Jugendgruppen verfügt.

Lernmöglichkeiten:

ZEN soll eine Stunde sein,

- in der auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler eingegangen wird
- in der die Schüler Möglichkeiten ganzheitlichen Lernens haben
- in der die Schüler ihre Kreativität und ihren Bewegungsdrang ausleben dürfen
- die die Familien bei der religiösen Erziehung unterstützt

Das Angebot:

An der DESO steht in den beiden Klassen der gebundenen Ganztagschule einmal in der Woche ZEN auf dem Stundenplan. ZEN (Zuhören, Entspannen, Nachdenken), der Name ist eine Kreation unseres Schulleiters und spiegelt wirklich eine Menge von dem, was in dieser Stunde geschieht. Was fehlt ist noch ein T für „Tun“.

Zeitlich ist ZEN im Stundenplan der 5. und 6. Klasse verankert und zwar jeweils dienstags und donnerstags in der 3. Schulstunde. Räume stellt die Schule zur Verfügung (Klassenzimmer, verschiedene Gruppenräume), oft werden außerschulische Lernorte (Kirche, Pausenhof, Marktweiher) aufgesucht. Bis jetzt wurde hauptsächlich der Unterricht so gestaltet, dass wir mit den SchülerInnen Themen bearbeitet haben, die zwar zu Lehrplanthemen gehören, aber wegen des erhöhten Zeitaufwandes im Unterricht meist nicht durchgeführt werden können.

Die Arbeitsweise ist unterschiedlich. Oft wird die Klasse in drei Kleingruppen geteilt, die sich in verschiedene Räume begeben, um gemeinsam zu spielen (Kennenlern-, Gemeinschaftsspiele, KIM Spiele), zu essen (z.B. Obstsalat Erntedank), zu basteln (z.B. Herbstbilder, Spielpläne), Musik zu hören, zu malen oder über bestimmte Themen in kleiner Runde zu sprechen (z.B. Thema Tod nach Friedhofsbesuch).

Beispiele für Angebote in diesem Schuljahr:

- ein Psalmbüchlein gestalten
- Kirche „begreifen“, einen Kirchengang mit Meditation und Berühren
- Gang zum Friedhof (Allerheiligen/ Totensonntag), mit Arbeitsblatt
- Herbstspaziergang (Werden und Vergehen) und Blättermandalas legen
- Synagoge, Moschee, Kirche aus Bastelvorlagen bauen
- Körperwahrnehmung: „Still werden“ und meditativer Tanz
- Kirchenfeste verstehen und „begreifen“ (Erntedank: Obstsalat zubereiten)
- Gestaltung des Gottesdienstes zum Anfang der Adventszeit
- Besuch der Sternsinger mit Einführung durch Evangelium und Erklärung des Brauchtums.
- Paulus kennen lernen – eine Paulusrallye (eine Art Spiel ohne Grenzen mit Quiz, damit die Kinder mal wieder in Bewegung kommen); Paulusquiz für die ganze Schule
- Fastenaktion: Die SchülerInnen gestalteten Osterkerzen, die von den Klassen verkauft wurden. Der Erlös wurde am Ostergottesdienst übergeben
- Thema Schöpfung: Wie gehen wir mit unserer Umwelt um, wie können wir behutsam mit ihr umgehen? Schaukastengestaltung zum Thema



Ökumenische Zusammenarbeit:

In Oberviechtach leben die evangelischen SchülerInnen in einer Diasporasituation. Das bedeutet weite Anfahrtswege und jahrgangsübergreifende Gruppen. Der Schulleiter legt sehr großen Wert auf die religiöse Erziehung seiner SchülerInnen. Daher setzt er sich für seine Religionslehrer stark ein. Er veranstaltet halbjährlich (nach Bedarf auch öfter) ein Forum Religion, in dem Gedanken ausgetauscht und Termine für gemeinsame Aktivitäten festgelegt werden. In der Adventszeit und in der Passionszeit gibt es wöchentlich mindestens zwei Morgenandachten, die die Religionslehrkräfte, egal ob evangelisch oder katholisch, für eine Jahrgangsstufe halten. Am Schulanfang und Schulende, sowie zu den Kirchenfesten oder zur Entlassfeier der Abschlussklassen werden die Gottesdienste in ökumenischen Teams, die sich im Forum vereinbart haben, geplant und durchgeführt. Auch wenn Eucharistie gefeiert wird, werden Anspiele oder Geschichten vom evangelischen Pfarrer oder der evangelischen Religionslehrerin dazu beigetragen.

Kurze Reflexion:

Da wir die Klassen in kleine Gruppen mit maximal 8 SchülerInnen aufteilen, haben die Kinder die Möglichkeit, persönlich zur Geltung zu kommen. Sie spüren, dass sie als Individuum wahrgenommen und wertgeschätzt werden. ZEN ist für die SchülerInnen Auftanken, schon während des Vormittags. Bis heute ist zwischen den Gruppenleiterinnen und den Kindern ein Vertrauensverhältnis entstanden. In meiner Gruppe sind meistens die Mädchen. Sie sprechen mit mir unverblümt über Dinge, die in ihrem Alter für sie wichtig sind und die sie ihrem Klassleiter, noch dazu vor der ganzen Klasse, sicherlich nie anvertrauen würden. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin aus der katholischen Kirchengemeinde ist sehr engagiert bei der Sache und eine große praktische Hilfe für uns.

Wenn die SchülerInnen in ihrem Klassenverband zusammen sind, treten Konflikte untereinander auf. Man bemerkt dies jedoch nur dann, wenn die ganze Klasse zusammen ist. ZEN trägt daher auch zur Entspannung dieser Situation bei, weil die SchülerInnen bei uns in Kleingruppen betreut werden können. Die Inhalte der ZEN-Stunden orientieren sich in diesem Schuljahr am Kirchenjahr, der Jahreszeit und vor allem an den Bedürfnissen der Kinder.



Dr.-Eisenbarth-Schule

Martin-Luther-Str. 5-7
92526 Oberviechtach

R. Teplitzky, Rektor

E-Mail: eisenbarthschule@t-online.de

Claudia Deiner, ev. Katechetin

E-Mail: claudia.deiner@web.de